

Hintergrundinformation

Kurzbiografie

Die Toten Hosen (Sonderpreis „Inspiration“)

Anfang 1982 gründeten in Düsseldorf fünf Freunde, die sich unter anderem aus den versprengten Resten der damaligen Underground-Punk-Legende ZK rekrutierten, Die Toten Hosen. Die Prognosen aus ihrem Umfeld für die Lebensdauer der Band lauteten: Wenige Monate. Doch auch wenn sie als chaotische Punkrocktruppe begannen, mauserten sie sich zu einer der langlebigsten und erfolgreichsten Rockbands Deutschlands. In Jahrzehnten voller Irrungen und Wirrungen, Hymnen, Hits, Pleiten, Pech und Pannen erlebten Die Toten Hosen allerhand: Sie nahmen eine John Peel Session auf, fuhren für illegale Konzerte in die DDR, lieferten sich Straßenschlachten mit der Polizei, spielten in einem Theaterstück mit, bestritten das Vorprogramm der Rolling Stones und U2, wurden von den Ramones zu deren Abschiedskonzert ins River Plate-Stadion eingeladen, erhielten Morddrohungen von Neonazis, gründeten ihre eigene Plattenfirma JKP, spielten Unplugged-Konzerte im Wiener Burgtheater, retteten den Fußballclub Fortuna Düsseldorf vor der Insolvenz und wurden Ehrenbürger von Buenos Aires. In Deutschland kennt jedes Kind Die Toten Hosen, aber auch in Argentinien, wo sie eine überraschend große Fangemeinde haben, schauen sie regelmäßig vorbei.

Live-Konzerte sind die DNA der Band; im Prinzip spielten sie schon auf der ganzen Welt. Die Toten Hosen veröffentlichten bis heute 17 Studioalben und verkauften über 14 Millionen Tonträger. 2022 veröffentlichten sie die Werkschau „Alles aus Liebe: 40 Jahre Die Toten Hosen“, mit der ihnen zum zwölften Mal der Sprung an die Spitze der deutschen Charts gelang. Ein historischer Rekord, denn damit sind Die Toten Hosen die Band mit den meisten Platz 1-Alben in Deutschland. Natürlich wurde das 40-jährige Jubiläum auch mit einer opulenten Stadiontour gefeiert. Doch parallel zu ihren riesigen Konzerten spielt die Band nach wie vor gerne Magical Mystery Gigs in Krankenhäusern, Skihütten, Wohnzimmern, Gefängnissen und wo auch immer man sie einlädt. Außerdem sind die Toten Hosen bekannt für ihr jahrzehntelanges politisches Engagement gegen Rassismus und Antisemitismus. Sie setzen sich für verschiedene Hilfsorganisationen ein, gehen dahin, wo es weh tut und standen immer für eine klare Haltung. Bisläng überlebten sie fünf Bundeskanzler und sind nach wie vor höchst aktiv – „Wir haben uns das nicht ausgesucht, aber irgendjemand musste es ja machen“, so kommentiert Sänger und Frontmann Campino das erstaunliche Durchhaltevermögen der Toten Hosen. Bis zum bitteren Ende!